

# Vereinschronik

vom März 1920 bis Februar 1921.

Von Dr. Kestler.

I. Zum 71. Male gibt der Verein seine Verhandlungen, wie im Vorjahre so auch diesmal leider nur ein dünnes Bändchen, an seine Mitglieder hinaus. Wie gerne möchte ihnen die Vereinsleitung eine weniger bescheidene Gabe als Dank für treue Anhänglichkeit in schweren Zeiten zukommen lassen, aber die hohen Druckkosten gestatten es nicht. Es ist erfreulich, daß trotz Not der Zeit nicht nur verhältnismäßig wenige dem Verein den Rücken kehrten, sondern auch viele neu eintraten. Die Mitgliederzahl belief sich Anfang Februar auf rund 600. Besonders die Amberger Gruppe hat dank der Werbetätigkeit des dortigen Mandatars Geißl. Rat Blößner eine große Zunahme erfahren. Wegen der hohen Kosten muß der Druck der Mitgliederliste auf das nächste Jahr verschoben werden. In der Zusammensetzung des Ausschusses hat sich keine Änderung ergeben. Als freudiges Geschehnis ist zu verzeichnen, daß einem der eifrigsten Mitglieder, Konrektor Steinmetz, für seine 25jährige Tätigkeit als Konservator des Ulrichsmuseums und für seine literarischen Leistungen auf dem Gebiete der Heimatgeschichte zu seinem 70. Geburtstag (10. Sept.) auf Anregung vonseiten des Vorstandes Hochschulrektors Dr. Endres von der Münchner Universität die Doktormürde honoris causa verliehen wurde. Sehr schmerzlich war für den Verein der Verlust seines ältesten Mitgliedes in der Oberpfalz, des dem Verein in treuer Anhänglichkeit ergebenen Hofrates Dr. Eser.

II. Die Vortragstätigkeit war nicht weniger rege als in den Vorjahren, in Regensburg wie in den anderen größeren Städten der Oberpfalz; dies beweist das folgende Verzeichnis der Vorträge.

1. Die in Regensburg gehaltenen Vorträge:

21. April: Nachruf auf Hofrat Dr. Eser (gewidmet vom Vereinssekretär Dr. Kestler). Über mittelalterliche Burgen (Oberbaurat Strunz). Über die bisherige Tätigkeit der Kommission zur Herstellung einer historischen Karte von Regensburg (Konrektor Dr. Wittig).

5. Mai: Über das Patentkreuz (Oberstudienrat Dr. Schneider).

20. Oktober: Die Bauhütten des Mittelalters und die Steinturzzeichen (Oberstudienrat Pöhlig).

3. November: Die Grabdenkmäler der aufgelassenen protestantischen Friedhöfe (Oberstudienrat Pöhlig). Erörterung der Frage, wie die wertvollsten dieser Denkmäler vor dem Verfall und vor der Wegführung nach auswärts gerettet werden können. Bericht über die Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Weimar (Archivrat Dr. Freitag).

17. November: Der Minoritendichter Lamprecht von Regensburg (Oberstudienrektor Dr. Patin).

1. Dezember: Sprachliche und topographische Erläuterungen zu den im Endres'schen Führer durch die mittelalterliche Sammlung des Ulrichsmuseums enthaltenen Orts- und Personennamen (Konrektor Dr. Reiper). Erklärung von Bronzen und Gefäßen aus dem Ulrichsmuseum (Konrektor Dr. Steinmeyer).

15. Dezember: Der heilige Emmeram (Gymn.-Prof. Dr. Doll). Cölestin Steiglehner, der letzte Fürstabt von St. Emmeram (Archivrat Dr. Freitag). In der Kumpfmühlerstraße aufgedeckte Funde aus der Römerzeit (Konrektor Dr. Steinmeyer).

19. Januar: Die Chronik des Bruders Jordanus von Jane (Oberstudienrektor Dr. Patin).

16. Februar: Über Mundartforschung (Dr. Lüers).

### Führungen:

Über die Führungen im Ulrichsmuseum s. unten.

23. Juni: Niedermünster und Erhardikrypta (Erklärer Hochschulprofessor Dr. Heidingsfelder).

Der übliche Vereinsausflug ging heuer nach Niederbayern. Es wurden am 30. Mai unter Führung von Dr. Heidingsfelder besucht: Offenstetten, Rohr, Biburg und Abensberg.

2. Die im hist. Verein Amberg gehaltenen Vorträge:

4. Mai: Maximilian, Wallenstein und Gustav Adolf in der Oberpfalz im Jahre 1632 (General Dollacker). Die Geschichte des 1737 von Stadtpfarrer Werner gestifteten Waisenhauses in Amberg (Seminarbibliothek Blöchner).

26. Oktober: Ereignisse des 30jährigen Krieges im Herbst

1620 und im Jahre 1621 (General Dollacker). Geschichte der Provinzialbibliothek Amberg (Sem.-Dir. Blößner).

23. November: Gründung und Schicksale des Klosters Ensdorf (Studienprofessor Dr. Dent). Der Ensdorfer Abt Anselm Desing (Sem.-Dir. Blößner).

11. Januar: Das Kriegsjahr 1623 (General Dollacker). Die Bamberger Fürstbischöfe in ihren oberpfälzischen Landen (Sem.-Dir. Blößner). In der Versammlung wurden die vom Stadtrat geplanten und das Stadtbild beeinträchtigenden Notstandsarbeiten eingehend und lebhaft besprochen und der Beschluß gefaßt, eine diesbezügliche Erklärung dem Stadtrat zugehen zu lassen.

3. In Weiden wurde im Januar 1921 auf Anregung von Studienrat Ries eine Ortsgruppe gegründet. Bei der Gründungsverammlung sprach Expositus Lehner über Heimatforschung. Der Mandatar des Vereins, Bahuvorwalter Wagner, hat in jahrelanger, mühevoller Arbeit die Ordnung und Registrierung des Stadtarchivs von Weiden vollendet und dadurch der Heimatgeschichte einen wertvollen Dienst erwiesen.

4. In Cham sprach der eifrige Mandatar, Stud.-Prof. Brunner am 11. November über Schloß und Herrschaft Gutmaning. Ebenso veranstaltete er für den dortigen Lehrerverein und für die Schüler der Präparandenschule mehrere Lehrgänge über die heimatische Geschichte und Natur.

**III.** Als Spender haben sich den Verein durch Zuwendungen zu den Sammlungen oder zur Bibliothek zu Dank verpflichtet: Pfarrer Aukofer (Jtilling), Stud.-Prof. Brunner (Cham), Privatier Gold (Stadtamhof), Lehrer Höfer, Geh. Rat Dr. Mühsam, Gymn.-Prof. Dr. Nestler, Oberstudienrat Pohlig, Pfarrer Thomas Ries, Prof. Dr. Heinecke, Graf Leopold v. Walderdorff, Hochschulprof. Dr. Scherer, Gen. Dollacker, Pfarrer Dr. Marktaller, Bibl.-Dir. Dr. Leidinger, P. Wilh. Fink.

Besonders wertvoll waren die von Frau Hofrat Dr. Eser aus dem Nachlasse ihres Gatten dem Vereine geschenkte Sammlung von Kupferstichen u. a. und die Tausende von Urkundenabschriften und Regesten, welche die Erben des früheren Vereinssekretärs Schrag dem Vereine als Schenkung überließen. Allen Gebern sei herzlichster Dank gesagt.

**IV.** Aus dem Bereich des Ulrichmuseums ist als geschichtlich be-

deutungsvoll zu erwähnen die Aufdeckung eines holzverfälschten Brunnenbodens mit Gefäßresten der 4. Latène-Stufe in der Deckbettener Tongrube, römischer Brand- und Skelettgräber bei Nr. 13 a an der Kumpfmühlener Straße, römische Baureste bei Höllering und auf der Höhe von Ziegetsdorf, wo Dr. Steinmeg einen Regionsziegel fand. Aus der ehemaligen Sammlung Hasselmann wurden von der Staatsammlung 2 aus Kumpfmühl stammende Urnen, 1 Sigillata-Schüssel des Fato und 2 verzierte Bronzeschalen dem Museum zugewendet.

Das Bezirksamt Kemnath meldete die Aufdeckung eines größeren Begräbnisplatzes bei Mochersdorf. Nach den Angaben, die wir dem verdienstlichen Interesse des dortigen Hauptlehrers Reichenberger verdanken, und den dürftigen Eisensunden, die bekannt geworden sind, scheinen Bestattungen aus der Hussitenzeit vorzuliegen.

Der Konservator hielt im Museum 11 teils größere teils kleinere Führungen für Gymnasial- und Volksschullehrer, die Offiziere der hiesigen Reichswehr, Gewerkschaften, Vereinsmitglieder und Klassen des Alten Gymnasiums wie der Frauenschule. Die Besucherzahl erreichte mit mehr als 8500 Personen eine unerwartete, aber sehr erfreuliche Höhe.

V. Zum Schluß noch ein kurzer Auszug aus dem Kassensbericht für 1920:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Aktivrest 1919 . . . . .	1707 M 38 S	Verwaltung (Porti, Aufwand auf die Museen,	
Aktivausstände von 1919 . . . . .	20 " — "	Inserate, Miete, Versicherungen, Bedienung	
Kapitalzinsen . . . . .	35 " — "	und Reinigung) . . . . .	3596 M 68 S
Jahresbeiträge der Mitglieder . . . . .	2746 " — "	Herausgabe der Zeitschrift	3237 " — "
Beitrag des Kreises f. d. 1. Vierteljahr 1920 . . . . .	200 " — "	Vermehrung der Sammlungen . . . . .	152 " — "
Außerordentl. Einnahmen . . . . .	3477 " 50 "	Beiträge an Vereine . . . . .	89 " — "
Eintrittsgebühren . . . . .	190 " — "	Außerordentl. Ausgaben . . . . .	117 " 55 "
<b>Summe</b> . . . . .	<b>8375 M 88 S</b>	<b>Summe</b> . . . . .	<b>7192 M 23 S</b>
Aktivrest für 1921: 1183 M 65 S.			

Zu dem günstigen Abschlusse hat abgesehen von der größten Sparsamkeit und den gesteigerten Einnahmen aus dem Ulrichsmuseum auch Ingenieur Kirfinger dadurch beigetragen, daß er von Mitgliedern und Gönnern des Vereins freiwillige Spenden gewann.

